



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Timo Lange
0221 / 169 65 07
timo.lange@lobbycontrol.de
www.lobbycontrol.de

LobbyControl kritisiert: Innenausschuss weist Europarat-Forderung nach mehr Transparenz zurück

Köln, 07.Juli 2011

Der Innenausschuss des Deutschen Bundestags hat gestern eine Stellungnahme zum Evaluierungsbericht der Staatengruppe gegen Korruption (GRECO) verabschiedet. Die Nichtregierungsorganisation LobbyControl kritisiert sowohl das Vorgehen der Regierungsfractionen als auch den Inhalt der Stellungnahme.

„Die Regierungsfractionen halten es nicht für nötig, die Forderungen der Staatengruppe gegen Korruption nach mehr Transparenz in der deutschen Parteienfinanzierung ernst zu nehmen und für Verbesserung zu sorgen. Der gestrige Beschluss zeigt: Trotz allseits bekannter Missstände ist man zu keiner Veränderung bereit, wenn es um die eigenen Pfründe geht“, kritisiert Timo Lange von LobbyControl. Die kurzfristig eingebrachten Anträge aus den Oppositionsparteien wurden abgelehnt.

Ohnehin hatte der Europarat von Deutschland einen Bericht über die Umsetzung der Empfehlungen bereits bis zum 30. Juni 2011 verlangt. Diese Frist wurde nun überschritten. „Es ist empörend, mit welcher Ignoranz Abgeordnete und Parteien den Transparenzmängeln im eigenen Haus begegnen. Von einem nachhaltigen Engagement für mehr Transparenz kann keine Rede sein. Nichthandeln zu beschließen, das hätte auch schon 2009 geschehen können, als der Bericht veröffentlicht wurde“, kritisiert Lange weiter. „In der nun verabschiedeten Stellungnahme vermissen wir eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Inhalt des GRECO-Berichts. Statt dessen werden zum Teil hahnebüchene Argumente vorgebracht um mehr Transparenz zu verhindern.“ Der LobbyControl vorliegenden Stellungnahme ist zum Beispiel zu entnehmen, dass eine Absenkung der Offenlegungsgrenze bei Parteispenden mit dem Argument zurückgewiesen wird, dass dies zu „einer Überfülle an Daten“ führen würde. „Von elektronischer Datenverarbeitung hat man bei CDU/CSU und FDP wohl noch nichts gehört“, kommentiert Lange. „Wir fordern nicht nur eine ernst gemeinte und öffentlich geführte Debatte über Parteispenden und –sponsoring, sondern auch bessere Regelungen. Gerade beim Sponsoring wurde dies angesichts zweifelhafter Praktiken etwa bei der Finanzierung von Parteitag oder Sommerfesten in den vergangenen Jahren immer wieder angeregt, auch von Bundestagspräsident Norbert Lammert. Passiert ist bisher jedoch nichts.“

Eine Übersicht der Empfehlungen der Staatengruppe gegen Korruption (GRECO) aus dem „Evaluierungsbericht zur Transparenz der Parteienfinanzierung in Deutschland“ findet sich unter <http://www.lobbypedia.de/index.php/GRECO>.

Kontakt: Timo Lange, LobbyControl e.V., [timo.lange \(at\) lobbycontrol.de](mailto:timo.lange@lobbycontrol.de),
www.lobbycontrol.de, Tel.: ++49(0)163-275 11 10

Bankverbindung
Konto: 8046200
BLZ: 37020500
Bank für Sozialwirtschaft, Köln